Center for Family Business

Universität St. Gallen

CFB-HSG
Center for Family Business
der Universität St. Gallen

Jahresbericht 2013

CFB-HSG

Das Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) betreut und erforscht Familienunternehmen. Zu den Hauptaufgaben des CFB-HSG gehören die Durchführung von internationalen Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen an der Universität St. Gallen sowie Weiterbildungsprogrammen, respektive den Transfer in die Praxis.

CFB-HSG
Center for Family Business
der Universität St. Gallen
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 71 224 71 00
Fax +41 71 224 71 01

www.cfb.unisg.ch

Zitierweise / Citation:
Zellweger, T., Halter, F., & Frey, U. (2014). Jahresbericht CFB-HSG 2013 – Center for Family Business der Universität St. Gallen. St. Gallen: CFB-HSG.

Inhaltsverzeichnis

Seite 4 1 Einleitung
4 2 Personelles
4 3 Beirat des CFB-HSG
6 4 Team des CFB-HSG
9 5 Research Fellows des CFB-HSG
11 6 Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre
6.1 Master of Arts in Unternehmensführung (MUG-HSG)
6.1.1 Family Business
6.1.2 Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business
6.1.3 Unternehmensnachfolge
6.2 Entrepreneurial Finance – the applied perspective
6.3 Integrationsseminar: Beteiligungs- und Anreizsysteme für Mitarbeitende
6.4 Being an Entrepreneur
6.5 Managing the Family Business an der HES-SO (Lausanne)
14 7 Aktivitäten des CFB-HSG in der Forschung
7.1 Die zentralen Forschungsfelder
7.1.1 Strategic Entrepreneurship in Familienunternehmen
7.1.2 Nachfolge in Familienunternehmen
7.1.3 Wert und Performance in Familienunternehmen
7.2 IFERA
7.3 Das GUESSS-Projekt
7.4 Journal of Business Strategy
7.5 Abgeschlossene Publikationen
7.5.1 Highlights 2013
7.5.2 Peer reviewed journals
7.5.3 Dissertationen
7.5.4 Buch
7.5.5 Buchkapitel
7.5.6 Arbeitsberichte/Studien
7.5.7 Beiträge an wissenschaftlichen Konferenzen
7.5.8 Nichtakademische Zeitschriften und Praktikerbeiträge
7.6 Laufende Dissertationen
21 8 Aktivitäten des CFB-HSG in der Praxis/Weiterbildung
8.1 Für Dienstleister und Mitarbeiter in Familienunternehmen
8.1.1 St. Galler Nachfolgeseminar für Service Provider
8.1.2 St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen
8.1.3 St. Galler Family Office Forum (SFOF)
8.2 Für Übergeber und Übernehmer
8.2.1 St. Galler Seminar für Familienunternehmen
8.2.2 St. Galler Nachfolgeseminar für MBO- und MBI-Kandidaten
8.2.3 Forum Zukunft Unternehmertum
8.2.4 Tagung «Familienunternehmen im Dialog (FiD)»
8.3 Inhouse Schulungen und Workshops
8.4 Stiftung KMU Next
8.5 Newsletter
8.6 Referate
24 9 Mitgliedschaften
25 10 Förderkreis
28 11 Lehrstuhl Sponsor Ernst & Young
29 12 Ausblick und Ziele
30 13 Schlusswort und Dank

1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) für das Geschäftsjahr 2013. Der Bericht in der vorliegenden Form richtet sich an die Öffentlichkeit, den Beirat des CFB-HSG, dient dem Rektorat der Universität als Rechenschaftsbericht und wird den Kooperationspartnern zugestellt.

2 Personelles

Von zentraler Bedeutung für das CFB-HSG ist die personelle Besetzung und damit die Organstruktur.

3 Beirat des CFB-HSG

Für das Jahr 2013 hat sich im Beirat des CFB-HSG keine Änderung ergeben. Zu den bestehenden Mitgliedern gehören Prof. Dr. Urs Fueglistaller (Präsident), Prof. Dr. Peter Gomez, Prof. Dr. Martin Hilb, Prof. Dr. Pramodita Sharma (University of Vermont, USA) und Peter Englisch (Ernst & Young).
Wir möchten uns bei unserem Beirat für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf die Fortsetzung derselben.

Urs Fueglistaller, Prof. Dr. (Präsident)
Urs Fueglistaller ist ordentlicher Professor an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt KMU und Entrepreneurship. Er ist Direktor am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen (KMU-HSG) sowie Direktor des Intensivstudiums KMU der Universität St. Gallen.

Peter Gomez, Prof. Dr. (em.)
Peter Gomez war Professor für Betriebswirtschaftslehre und amtete von 1999 bis 2005 zudem als Rektor an der Universität St. Gallen. Von 2005 bis 2010 war Professor Peter Gomez Dean der Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen. Von 2006 bis 2013 war er als Verwaltungsratspräsident der Schweizer Börse (SWX) tätig. Heute unterstützt er als Mitglied des Board of Trustees die St. Gallen Foundation for International Studies, welches das St. Gallen Symposium organisiert.

Martin Hilb, Prof. Dr. (em.)
Martin Hilb war bis 2013 geschäftsführender Direktor des Instituts für Führung und Personalmanagement und betreute in Forschung und Lehre die Fachbereiche Board- und Personalmanagement an der HSG. Heute ist er Executive Chairman des International Center for Corporate Governance in St. Gallen. Seit 1999 ist er ausserdem Titular-Professor am European Institute for Advanced Studies in Management in Brüssel. Er verfügt über Board-, HR-Seminar- und Beratungserfahrung in 60 Ländern.

3 Beirat des CFB-HSG (Fortsetzung)

Pramodita Sharma, Prof. PhD.
Pramodita Sharma ist eine der profiliertesten Forscherinnen im Bereich Familienunternehmen weltweit. Neben zahlreichen akademischen Preisen (u.a. Academy of Management, Family Firm Institute) ist sie Autorin vieler akademischer Publikationen. Sie hat unter anderem die Family Enterprise Research Conference (FERC) ins Leben gerufen. Pramodita Sharma lehrt und arbeitet an der University of Vermont, USA. Sie unterstützt das Center for Family Business in dessen internationalen Forschungsanstrengungen. Pramodita Sharma ist Herausgeberin der Family Business Review, der führenden akademischen Zeitschrift in unserem Forschungsfeld.

Peter Englisch
Peter Englisch ist Partner bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY). Ausgehend von der Sitzleitung der Niederlassung Essen (Deutschland) ist Peter Englisch heute der globale Leiter des EY Family Business Center of Excellence. In dieser Funktion sowie als Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte kennt er sich in Fragen zu Familienunternehmen bestens aus.

4 Team des CFB-HSG

Prof. Dr. Thomas Zellweger ist Managing Director (CEO) des CFB-HSG und nimmt damit die operative Gesamtverantwortung war. In der Geschäftsleitung befinden sich ausserdem Dr. Urs Frey und Dr. Frank Halter. Dr. Philipp Sieger und Dr. Nadine Kammerlander sind als Habilitanden im CFB tätig, Melanie Ganter und neu seit 2013 Michael Gaska und Sonja Kissling Streuli als Doktoranden. Conny Schai gehört weiterhin als Sekretärin zum Team des CFB-HSG.

Thomas Zellweger, Prof. Dr., Managing Director
Thomas Zellweger (geb. 1974) ist ordentlicher Professor für BWL, Mitbegründer des Center for Family Business sowie seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Familienunternehmen. Er studierte bis 2000 Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen und der Université Catholique de Louvain, Belgien. Nach zwei Jahren im Investment Banking bei Derivative, Bruxelles, schloss er das Doktorat an der Universität St. Gallen im Jahr 2006 ab. Er war Visiting Professor am Babson College, USA, sowie an der Sauder School of Business, University of British Columbia, Canada, und ist permanenter Gastprofessor an der Universität Witten/Herdecke. Thomas Zellweger ist Mitherausgeber der Fachzeitschrift «Journal of Family Business Strategy» und Verwaltungsratsmitgliedbei zwei mittelständischen Familienunternehmen in der Schweiz. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Frank Halter, Dr. rer. pol., Mitglied der Geschäftsleitung
Frank Halter (geb. 1974) hat an der Universität St.Gallen und an der HEC Genève studiert und in Betriebswirtschaftslehre mit dem lic.oec. HSG abgeschlossen. Nach dem Studium war er vier Jahre wissenschaftlicher Assistent am KMU-HSG. Seit Oktober 2005 arbeitete er als Projektleiter am KMU-HSG und ist heute dort als Geschäftsleitungsmitglied verantwortlich für den Bereich Weiterbildung. Seine Dissertation über das Thema «Familienunternehmen im Nachfolgeprozess: Die Emotionen des Unternehmers» wurde 2009 abgeschlossen. Seine Themenschwerpunkte sind Komplexität und Dynamik in Familienunternehmen, Unternehmensnachfolge, lebenszyklusorientierte Unternehmensführung und Unternehmertum. Frank Halter ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Urs Frey, Dr. oec., Mitglied der Geschäftsleitung
Urs Frey (geb. 1969) hat an der Universität St.Gallen studiert und promoviert.
Er ist Mitglied der Geschäftsleitung am KMU-Institut der Universität St.Gallen und Leiter Consulting & Services. Urs Frey berät und unterstützt bereits seit mehreren Jahren zahlreiche mittelständische Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum in den Bereichen Strategie, Organisationsentwicklung, Nachfolge. Als Verwaltungsrat von mehreren z.T. international tätigen Familienunternehmen hat er gute Kenntnisse der Eigenheiten von inhabergeführten Familienunternehmen. Zusammen mit der PostFinance gibt er als Mitredaktor den Ratgeber «ku» für Kleinunternehmen heraus. Urs Frey betreut das Single Family Office Forum (SFO) des CFB-HSG. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

4 Team des CFB-HSG (Fortsetzung)

Philipp Sieger, Ass.-Prof. Dr.
Philipp Sieger (geb. 1982) hat an der Universität St. Gallen und an der BI in Oslo (Norwegen) studiert. Nach dem Masterabschluss 2007 stiess er zum CFB-HSG und hat 2011 seine Dissertation über Erfolgsfaktoren von langfristig erfolgreichen Familienunternehmen abgeschlossen. Seit Februar 2012 ist er als Assistenzprofessor für Familienunternehmen an der HSG tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind (Mit-) Unternehmertum, Strategic Entrepreneurship und Unternehmensführung im Kontext Familienunternehmen. Im Jahr 2013 hat er geheiratet.

Nadine Kammerlander, Dr. rer. pol.
Nadine Kammerlander (geb. 1983) hat an der Technischen Universität München sowie der Technischen Hochschule Lund (Schweden) Physik studiert. Nach ihrem Diplomabschluss 2007 stieg sie als Beraterin und schliesslich Junior-Projektleiterin bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company im Münchner Büro ein und war dort international tätig. 2012 hat Nadine Kammerlander ihre Dissertation über Familienunternehmen und Wandel an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg erfolgreich abgeschlossen. Als Habilitandin am CFB-HSG ist sie nun für Forschung, Lehre und Weiterbildung tätig. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Strategie, Nachfolge und Innovationen in Familienunternehmen sowie Entrepreneurial Exit. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Melanie Ganter, MSc.
Melanie Ganter (geb. 1986) hat an der Universität München und an der University of Bath (England) internationale Betriebswirtschaftslehre studiert. Ihr Studium hat sie mit einem Masterabschluss abgeschlossen. Von 2010 bis 2012 war sie als Unternehmensberaterin bei PricewaterhouseCoopers in London tätig. Melanie Ganter promoviert seit April 2012 in den Themenbereichen Family and Market Logics, nichtfinanzielle Ziele, Entrepreneurship und CSR in Familienunternehmen.

Michael Gaska, MSc.
Michael Gaska (geb. 1986) hat an der Universität Mannheim, der Handelshochschule Warschau (SGH) sowie der Wirtschaftsuniversität Wien Betriebswirtschaftslehre studiert. Nach seiner Graduierung in Mannheim als Master of Science, stiess Michael Gaska im Jahr 2013 als Doktorand und Projektleiter ans CFB. Neben Tätigkeiten in Lehre und externen Projekten zählen zu seinen Forschungs-gebieten die Restrukturierung von Familienunternehmen sowie die Thematik der Family Offices.

4 Team des CFB-HSG (Fortsetzung)

Sonja Kissling Streuli, RA lic. iur. LL.M.
Sonja Kissling Streuli (geb. 1980) hat ihr Jusstudium in Zürich, Genf und New York absolviert und war bis 2012 als Rechtsanwältin bei Bär & Karrer und Umbricht Rechtsanwälte im Bereich Wirtschaftsrecht tätig. Sie ist Doktorandin und Projektleiterin beim CFB und ihr Tätigkeits- und Forschungsschwerpunkt sind Entscheidungsfindungs- und Konfliktlösungsprozesse in Familienunternehmen. Sie ist verheiratet und lebt in Zürich.

Conny Schai
Conny Schai (geb. 1968) ist zuständig für das Sekretariat und die Seminarbetreuung im Center for Family Business. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit. Sie hat zwei Kinder.

Das CFB-HSG Team am Strategieworkshop, 31. Mai 2013 in Rorschacherberg

5 Research Fellows des CFB-HSG

Die sorgfältig ausgewählten Research Fellows des CFB-HSG arbeiten an Forschungs- und Publikationsprojekten des CFB-HSG mit. Im Jahr 2013 befanden sich fünf Personen im Kreis der Research Fellows: Prof. Dr. Matthias Brauer, Prof. Dr. Kimberly Eddleston, Prof. Dr. Mattias Nordqvist, Dr. Ralf Schröder und Dr. Marc-Patrick Ohle. Sie werden im Folgenden einzeln vorgestellt.

Matthias Brauer, Prof. Dr.
Matthias Brauer ist Full Professor of Strategy an der Universität Mannheim. Zuvor hatte er zwischen 2007 und 2012 die Position des Associate Professor of Strategic Management an der Universität St. Gallen inne und erhielt Rufe an zahlreiche europäische Universitäten, wie die Rotterdam School of Management und die Warwick Business School. Matthias Brauers Hauptforschungsgebiete liegen in den Bereichen Corporate Strategy und Corporate Governance mit speziellem Fokus auf Corporate Restructuring. Aktuelle Beiträge zu diesen Forschungsgebieten sind im Academy of Management Journal, Strategic Management Journal, Strategic Organization, Journal of Management, British Journal of Management, Journal of World Business, Journal of Management and Governance, und Corporate Governance: An International Review publiziert worden. Daneben kann er auch auf Berufserfahrung im Consulting und Finanzbereich zurückgreifen. Er forscht zum Thema Desinvestitionen in Familienunternehmen.

Kimberly Eddleston, Prof. Dr.
Kimberly Eddleston ist Riesman Research Professor, Tarica-Edwards Fellow und Associate Professor für Entrepreneurship und Innovation am College of Business Administration der Northeastern University in den USA. Sie erwarb ihren PhD in Management an der University of Connecticut. Ihre Hauptforschungsgebiete umfassen Familienunternehmen und Entrepreneurship sowie allgemeine Management Themen. Kim Eddleston publiziert regelmässig in Fachzeitschriften, wie z.B. Academy of Management Journal, Journal of Applied Psychology, Journal of Management Studies, Journal of Business Venturing, sowie Entrepreneurship Theory & Practice. Gemeinsam mit Thomas Zellweger beschäftigt sie sich vermehrt mit dem Thema Strategic / Corporate Entrepreneurship in Familienunternehmen. Zudem ist Kimberly Eddleston Associate Editor des Journal of Family Business Strategy.

5 Research Fellows des CFB-HSG (Fortsetzung)

Mattias Nordqvist, Prof. Dr.
Mattias Nordqvist ist Professor und Direktor des CeFEO (Center for Family Enterprise and Ownership), sowie Associate Dean Doctoral Programs an der Jönköping International Business School in Schweden, wo er 2005 seinen PhD erhielt. Er publiziert in verschiedenen Journals, z.B. Entrepreneurship Theory and Practice, Family Business Review und Strategic Organization. Seine Arbeit wurde mit dem FSF-Nutek Award for Outstanding Young Entrepreneurship Researcher in Sweden (2006) und mit dem FFI prize for best unpublished research paper of the year (2005) ausgezeichnet. Mattias Nordqvist ist zudem Associate Editor des Journal of Family Business Strategy. Mattias Nordqvist forscht mit dem CFB-HSG im Forschungsfeld «Transgenerational Entrepreneurship». Eine gemeinsame Publikation zur nicht-finanziellen Performance von Familienunternehmen ist in der Zeitschrift Entrepreneurship Theory and Practice erschienen.

Ralf Schröder, Dr. oec. HSG
Ralf Schröder hat an der Universität St. Gallen studiert und promoviert. Er ist Mitgründer der HSP Consulting in St. Gallen, welche auf die Beratung von KMU und Familienunternehmen spezialisiert ist. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von mittelgrossen Familienunternehmen. Ralf Schröder hat mit Frank Halter zusammen das Buch «Unternehmensnachfolge in Theorie und Praxis: Das St. Galler Nachfolge Modell» geschrieben. Er ist zudem als Referent im Bereich der Unternehmensnachfolge eingebunden.

Marc-Patrick Ohle, Dr.
Marc-Patrick Ohle, Dr. oec. HSG, ist Finanzvorstand der Hipp Holding AG, Sachseln. Er organisiert zusammen mit Thomas Zellweger das St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen. Als Research Fellow wird Marc-Patrick Ohle das CFB-HSG in seinen Forschungsanstrengungen unterstützen.

6 Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre

Im Bereich der Lehre wurden wiederum den Familienunternehmen gewidmete Lehrveranstaltungen durchgeführt. Im Frühjahrssemester wurden auf Bachelorstufe insgesamt zwei Gruppen des Integrationsseminars betreut. Urs Frey behandelte den Themenkomplex «Nachhaltige Geschäftsmodelle und Strategiemuster». Philipp Sieger untersuchte mit den Studierenden das Phänomen «Mitunternehmertum» in Familienunternehmen.

Auf Masterstufe wurden von Thomas Zellweger im Herbstsemester 2013 die Kurse «Family Business» und «Entrepreneurial Finance – the applied perspective» in englischer Sprache angeboten. Ebenfalls auf Masterstufe wurde im Frühjahrssemseter die Veranstaltung «Unternehmensnachfolge» von Frank Halter und im Herbstsemester die Veranstaltung «Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business» von Nadine Kammerlander offeriert. Darüber hinaus werden eine Anzahl von Bachelor- und Masterarbeiten betreut, wobei einige im Jahr 2013 abgeschlossen wurden.

6.1 Master of Arts in Unternehmensführung (MUG-HSG)

Das Ziel des seit 2012 angebotenen MUG-HSG ist, die Studierenden optimal auf verantwortungsvolle Führungs- und Fachaufgaben vorzubereiten. Die Motivation für dieses neue Masterprogramm ist begründet in einer sinnvollen Ergänzung zum bestehenden SIM Masters der Universität St. Gallen. Der Schwerpunkt des MUG-HSG liegt auf Fragen der Unternehmensführung, womit an die klassische Positionierung der HSG angeschlossen wird. Der gesamte Master ist durch eine stark unternehmerisch geprägte Denkhaltung charakterisiert. Einen besonderen Stellenwert erfahren auch ethische Fragestellungen sowie Fragen der Nachhaltigkeit. Es handelt sich um einen deutschsprachigen Studiengang. In diesem Studiengang bestritt das CFB-HSG zwei Lehrveranstaltungen:

6.1.1 Family Business

Mit der Vorlesung «Family Business» auf Masterstufe bietet das CFB-HSG eine Veranstaltung an, die sich explizit dem Thema Familienunternehmen widmet. Die Eckdaten der im Herbstsemester 2013 angebotenen Vorlesung sind:

Unterrichtssprache:	Englisch
Stufe:	Master
Anzahl Studierende:	50
Verantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Zellweger und Melanie Ganter
Themen:	Definition und Bedeutung von Familienunternehmen, Stärken und Schwächen, Governance, Finanzielle Führung, Nachfolge, Strategie und Transgenerational Entrepreneurship
Gastreferenten:	Henry Hirzel, Heinz Senger-Weiss, Heike Moses
Evaluation HSG:	Die Studierenden beurteilten diesen Kurs wiederum sehr positiv, mit einer Bewertung, welche deutlich über dem HSG-Durchschnitt liegt.

Das didaktische Konzept, bestehend aus einer Kombination von Fallstudien, Gastreferaten und klassischer Vorlesung, erwies sich als sehr wertvoll. Die thematische Ausrichtung und die Durchführung in englischer Sprache führten dazu, motivierte Studierende aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, die oftmals aus einem Familienunternehmen stammen und/oder eine spezielle Affinität zu dieser Thematik aufweisen. Dieser Kurs wurde von den Studierenden als sehr wertvoll bewertet.

6.1.2 Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business

Im Herbstsemester wurde von Nadine Kammerlander ebenfalls als Teil des MUG-HSG erneut die Veranstaltung «Praxisprojekt Entrepreneurship und Family Business» angeboten. Das Praxisprojekt ist eine zweisemestrige Veranstaltung, deren Ziel es ist, dass die Studierenden ihr in den Vorlesungen erlerntes Wissen in den Themenbereichen Entrepreneurship und Familienunternehmen in einem praxisorientierten Projekt anwenden und gleichzeitig ihre Projektmanagement-Fähigkeiten und «soft skills» stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, bearbeiten die etwa 25 Studierenden der Veranstaltung in Kleingruppen von 3–4 Studierenden von Oktober 2013 bis Mai 2014 eine konkrete Fragestellung eines Industriepartners, die sich thematisch auf die Punkte Entrepreneurship und/oder Familienunternehmen bezieht.

6.1.3 Unternehmensnachfolge

Mit der Vorlesung «Unternehmensnachfolge» auf Masterstufe bietet das CFB-HSG eine Veranstaltung an, die sich explizit mit dem Phänomen Nachfolge auseinandersetzt. Die Eckdaten der im Frühjahrssemester 2013 angebotenen Vorlesung sind:

Unterrichtssprache:	Deutsch
Stufe:	Master
Anzahl Studierende:	30
Verantwortlich:	Dr. Frank Halter
Themen:	St.Galler Nachfolge Modell, ganzheitlicher Nachfolgeprozess aus der Sicht familieninterner (FBO), unternehmensinterner (MBO) und unternehmensexterner (MBI) Kandidaten sowie aus der Sicht der Beratung.
Gastreferenten:	David Dahinden, Andreas Etter, Stephan Illy, Sonja Kissling
Evaluation HSG:	Die Studierenden beurteilten den Kurs sehr positiv und als sehr praxisrelevant, mit einer Bewertung, welche deutlich über dem HSG-Durchschnitt liegt.

Das didaktische Konzept besteht aus einer Kombination von klassischer Vorlesung, Fallstudien und Gastreferaten. Die Teilnehmerschaft setzt sich aus 2/3 FBO-Kandidaten und 1/3 Studierenden mit generellem Interesse am Thema zusammen.

6.2 Entrepreneurial Finance – the applied perspective

Im Rahmen des Masterprogramms Accounting and Finance wurde im Jahr 2013 erneut der Kurs «Entrepreneurial Finance – the applied perspective» vom CFB-HSG angeboten. Hierbei werden eine Vielzahl finanzrelevanter Themen aus dem Kontext Unternehmensgründung und -nachfolge behandelt. Die Eckdaten des Kurses lauten wie folgt:

Unterrichtssprache:	Englisch
Stufe:	Master
Anzahl Studierende:	30
Verantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Zellweger und Michael Gaska
Themen:	Finanzierung einer Unternehmensgründung, Finanzierung einer Unternehmensübernahme, Bewertung von Unternehmen (insb. jungen und privat gehaltenen Unternehmen), Verkauf von Unternehmen, Liquiditätsplanung, Venture Capital und Private Equity.
Gastreferenten:	Dr. Carole Ackermann (CEO Diamondscull, Präsidentin Business Angels Schweiz), Firmenbesuch bei AMT AG in Döttingen
Evaluation HSG:	Die Studierenden beurteilten diesen Kurs sehr positiv, mit einer Bewertung, die deutlich über dem HSG-Durchschnitt liegt.

6.3 Integrationsseminar: Beteiligungs- und Anreizsysteme für Mitarbeitende

Die von Philipp Sieger geleitete Gruppe des Integrationsseminars (Bachelorstufe) befasste sich im FS 2013 intensiv mit dem Thema Beteiligungs- und Anreizsysteme für Mitarbeitende. Basierend auf der Prinzipal-Agent-Theorie sowie dem Konzept des «psychologischen Eigentums» erstellten die Studierenden dazu im Verlauf des Kurses eine detaillierte Fallstudie über ein selbst gewähltes Unternehmen. In dieser Fallstudie wurden die vorhandenen Beteiligungs- und Anreizsysteme, das «gefühlte Eigentum» der Mitarbeitenden sowie das Zusammenspiel dieser Elemente systematisch untersucht sowie konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Dabei zeigte sich, dass die ideale Kombination von formellem und gefühltem Eigentum Mitarbeitende dazu bringen kann, sich wie tatsächliche EigentümerInnen des Unternehmens zu verhalten. Die Lehrmethodik umfasste die klassische Vorlesung sowie die Erstellung einer Fallstudie in Gruppen (inklusive Präsentation derselben). Die Beurteilung durch die Studierenden war sehr positiv und deutlich über dem HSG-Durchschnitt.

6.4 Being an Entrepreneur

Dieser englischsprachige Kurs auf Bachelorstufe, geleitet von Philipp Sieger sowie von Prof. Dr. Michael Gasda vom KMU-HSG, widmete sich auf ganzheitliche Art und Weise dem Thema «Unternehmer sein». Er behandelte zentrale Fragen und Aspekte dieses Karrierepfads und bot eine integrierte Betrachtung der Unternehmerlaufbahn als Ganzes. Die Inhalte basierten dabei nicht nur auf dem aktuellen Stand von Lehre und Forschung sondern vor allem auch auf eigenen, aktuellen Forschungs- und Praxisprojekten. Der Kurs behandelte insbesondere auch die Frage, wie Unternehmen langfristig unternehmerisch und damit erfolgreich werden können. Dabei kam dem Thema «Strategic Entrepreneurship» eine besondere Bedeutung zu. Ein weiterer zentraler Bestandteil des Kurses war «Corporate Entrepreneurship», wobei der Fokus auf der Führung von Mitarbeitenden liegt. Die Lehrmethodik beinhaltete den Input der Dozenten, Bearbeitung, Präsentation und Diskussion von Fallstudien in Gruppen, Gruppenpräsentationen sowie Gastvorträge von Forschern und Praktikern. Auch hier fiel die Beurteilung durch die Studierenden sehr positiv und deutlich über dem HSG-Durchschnitt aus.

6.5 Managing the Family Business an der HES-SO (Lausanne)

Im Rahmen des Master of Science in Business Administration, Modul «Managing for the Long Run» an der Fachhochschule Westschweiz gestaltet Nadine Kammerlander eine Vorlesungsreihe auf Englisch unter dem Namen «Managing the Family Business». Die Eckdaten der im Herbstsemester 2013/2014 angebotenen Vorlesung sind:

Unterrichtssprache:	Englisch
Anzahl Studierende:	35
Verantwortlich:	Dr. Nadine Kammerlander
Themen:	Definition, Bedeutung und Eigenschaften von Familienunternehmen; Strategie, Unternehmertum und Innovation in Familienunternehmen, Unternehmensnachfolge entlang des St.Galler Nachfolge Modells, Finanzierung von Unternehmensübergaben, die Rolle der Beratung in Familienunternehmen sowie Aspekte der Governance. Den Studierenden wurde der Stoff mittels Vorlesung, Gastvorträgen, Übungen, Diskussionen und Fallstudien vermittelt und im Rahmen einer schriftlichen Prüfung getestetvermittelt und im Rahmen einer schriftlichen Prüfung getestet.
Evaluation:	Die Feedbacks und insbesondere der praktische Bezug wurden von den Studierenden sehr positiv beurteilt.

7 Aktivitäten des CFB-HSG im Bereich der Forschung

Um die nationalen und internationalen Forschungsaktivitäten besser zu strukturieren, hat das CFB-HSG zentrale Forschungsfelder definiert, denen die laufenden Projekte zugeordnet werden. Diese werden im Folgenden kurz vorgestellt. Ausserdem stellen wir zwei zentrale Forschungsprojekte sowie das Journal of Family Business Strategy (JFBS) näher vor und geben einen Überblick über im Jahr 2013 abgeschlossene Publikationen.

7.1 Die zentralen Forschungsfelder

7.1.1 Strategic Entrepreneurship in Familienunternehmen

In diesem Forschungsfeld gehen wir der Frage nach, was Familienunternehmen langfristig erfolgreich macht. Entsprechende Forschungsvorhaben sind das STEP-Projekt, welches auf internationaler Ebene generationenübergreifendes Unternehmertum untersucht, sowie das Projekt GUESSS, welches sich mit unternehmerischem Verhalten von Studierenden befasst (vgl. jeweils die entsprechenden Unterkapitel dieses Berichts). Auch unter dieses Projekt fallen Untersuchungen zu Family Business Groups sowie Akquisitionen und Desinvestitionen durch Familienunternehmen.

7.1.2 Nachfolge in Familienunternehmen

Dabei widmen wir uns der Frage, wie Familienunternehmen die Nachfolgeregelung sinnvoll gestalten können. Zentrale Elemente sind das Projekt Next Check (softwaregestützte Vorbereitung auf Unternehmensnachfolge wurde 2013 für die Öffentlichkeit verfügbar gemacht), das St.Galler Nachfolge Modell, eine Paneluntersuchung zum Thema Unternehmensnachfolge sowie das Projekt GUESSS.

7.1.3 Wert und Performance in Familienunternehmen

Hier steht die Bedeutung von finanziellen und nichtfinanziellen Werten im Mittelpunkt. Dabei sind mehrere Forschungs- und Publikationsprojekte bezüglich emotionaler Werte, Socioemotional Wealth und dessen Einfluss auf Akquisitionen und Desinvestitionen in Familienunternehmen abgeschlossen worden. Im 2012 wurde zu diesen Themen ein mehrjähriges Forschungsprojekt durch den Schweizerischen Nationalfonds bewilligt und finanziert. Aufgrund der Neuigkeit des Themas erwarten wir aus diesem Thema einige Publikationserfolge in den kommenden Jahren.

7.2 IFERA

Wir haben es im Jahre 2013 geschafft, die internationale Konferenz IFERA (International Family Enterprise Research Academy) nach St. Gallen zu holen. Wir haben uns sehr gefreut, Gastgeber des weltweit grössten Treffens führender ForscherInnen und FamilienunternehmerInnen sein zu dürfen. Wir konnten über 200 WissenschaftlerInnen aus über 30 Ländern begrüssen. Zu Beginn bildeten sich die TeilnehmerInnen im Rahmen von Doctoral und Faculty Development Consortiums weiter. Danach wurde intensiv über die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema «In what ways do family, ownership and governance interact to create or destroy value in family firms?» diskutiert. Dafür wurden 85 Full Papers, 69 Work in Progress Papers, 7 Research Disseminations (insgesamt 161 Submissions) eingereicht, wovon 132 entweder in Paper Presentations, Discussion Sessions oder Poster Sessions behandelt wurden. Ein besonderes Highlight stellte der Schlusstag der Konferenz dar, der «Family Business Day», an welchem sich ForscherInnen und VertreterInnen von internationalen Familienunternehmen trafen und somit ganz im Sinne unseres Leibildes des Schwungrades ein Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis stattfand.

Program Overview Family Business Day

08:30–08:45	Introduction Prof. Thomas Zellweger, Prof. Sanjay Goel
08:45–09:45	Governance & Value Creation in an Entrepreneurial Family Tim Habbershon, Fidelity Investments, US
09:45–10:30	Long-term Value Creation at Tengelmann Karl-Erivan Haub, Tengelmann, Germany Academic reflection by Prof. M. Nordqvist
10:30–11:00	Coffee Break
11:00–11:45	Transgenerational Entrepreneurship Ana Urrea, Privax Group, Colombia Academic reflection by Prof. G. Betancourt
In parallel	Running a Family Firm in Turbulent Environments Tobias Lozano Solorza, el Manantial, Mexico Academic reflection by Prof. J. A. Duran Encalada
11:45–12:30	Governance with a Complex Family Structure Martin Looser, Looser Holding, Switzerland Academic reflection by Dr. N. Kammerlander
In parallel	Passing on Entrepreneurial Spirit across Generations Sophie Lammerant-Velge, Bekaert, Belgium Academic reflection by Prof. W. Voordeckers
12:30–14:00	Lunch Lunch Speaker: Antoine Mayaud, Association Familiale Mulliez, France
14:00–14:45	An Asian Family Business Story Irene Gan, Reliance Group, Malaysia Academic reflection by Prof. S. Goel
14:45–15:45	Developing Useful Knowledge – What should Academics Focus on? Moderator: Prof. L. Steier Panelists: T. Lozano Solorza, M. Looser, M. Vanhanen, J. Astrachan
15:45–16:15	Coffee Break
16:15–17:00	The Finnish Story Matti Vanhanen, Finnish Family Firm Association Former Prime Minister of Finland and family firm owner
17:00–17:15	Closing remarks Prof. Thomas Zellweger, Prof. Sanjay Goel
After 17:15	Closing reception (Apéro)

7.3 Das GUESSS-Projekt

Dieses Projekt erforscht die unternehmerischen Absichten und Aktivitäten von Studierenden auf globaler Ebene. Gestartet von Frank Halter im Jahre 2003, wurde die Projektleitung nach Jahren des starken Wachstums im Januar 2010 an Philipp Sieger übertragen. GUESSS liegt nun vollständig in den Händen des CFB-HSG.

Ende 2013 fand die letzte Datenerhebung statt. Diese wurde in 34 Ländern und an über 600 Hochschulen durchgeführt. Bis Ende Januar 2014 konnten bereits über 100 000 vollständige Fragebögen gesammelt werden. Der GUESSS Datensatz ist damit mit Abstand der weltweit grösste Datensatz mit Informationen bzgl. unternehmerischer Ambitionen von Studierenden. Neben der internationalen Projektkoordination lag auch die Aufgabe der Schweizer Datenerhebung in den Händen des CFB-HSG. In Zusammenarbeit mit über 30 Schweizer Hochschulen wurden dabei über 7000 vollständige Fragebögen gesammelt. Diese werden im Verlauf des Jahres 2014 intensiv ausgewertet, wobei die Erkenntnisse wiederum Eingang in akademische Publikationen, Praktikerstudien und Lehre finden werden.

Besonderer Dank für Sponsoring und Partnerschaft
Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle sowohl an Ernst & Young als Sponsor und Partner für die internationale Datenerhebung als auch an venturelab und venture kick für die Unterstützung bei der nationalen Datenerhebung in der Schweiz.

7.4 Journal of Business Strategy

2009 lancierte das CFB-HSG, vertreten durch Thomas Zellweger, zusammen mit Joe Astrachan, Mattias Nordqvist und Kosmas Smyrnios, eine neue akademische Zeitschrift zum Thema Familienunternehmen. Die Lancierung des «Journal of Family Business Strategy» macht v.a. in Anbetracht der zunehmenden Zahl an Publikationen und Forschern in diesem Feld Sinn. Das Journal wird durch Elsevier, einem der führenden akademischen Verlage, herausgegeben. Weitere Informationen zum Journal finden sich auf www.elsevier.com. Das Journal of Family Business Strategy ist als zweite akademische Zeitschrift neben der Family Business Review positioniert und entwickelt sich weiterhin erfreulich. Zu IFERA 2013 verantwortet das CFB einen Special Issue der Zeitschrift.

7.5 Abgeschlossene Publikationen

7.5.1 Highlights 2013

Wie aus der unten folgenden Liste ersichtlich konnte das Team des CFB-HSG sowohl alleine als auch zusammen mit internationalen Partnern eine grosse Anzahl von Arbeiten publizieren. Diese Erfolge zeigen, dass das Team des CFB-HSG sowohl nationale als auch internationale Spitzenforschung in den Themenbereichen Familienunternehmen und Entrepreneurship betreiben kann. Das spiegelt sich auch in einer Reihe von akademischen Awards wieder, die das Team des CFB-HSG für sich beanspruchen konnte. So wurde Nadine Kammerlander im Jahr 2013 mit dem «Best Dissertation Award» sowie dem «Best Unpublished Paper Award» des Family Firm Institutes (FFI) ausgezeichnet.

7.5.2 Peer reviewed journals

- De Massis, A., Sieger, P., Vismara, S. & Chua, J. (2013). Family Firm Incumbent's Attitude toward Intra-family Succession: Antecedents and Effects on Intentions.
  Academy of Management Best Paper Proceedings
- Memili, Esra ; Zellweger, Thomas ; Fang, Hanqing Chevy: The Determinants of Family Owner Manager's Affective Organizational Commitment. In: Family Relations 62 (2013), Nr. 3, S. 443-456, DOI:10.1111/fare.12015.
- König, Andreas ; Kammerlander, Nadine ; Enders, Albrecht: The Family Innovator's Dilemma: How Family Influence Affects the Adoption of Discontinuous Technologies by Incumbent Firms. In: Academy of Management Review 38 (2013), Nr. 3, S. 418-441, DOI:10.5465 amr.2011.0162.
- Sieger, Philipp ; Zellweger, Thomas ; Aquino, Karl: Turning Agents into Psychological Principals: Aligning Interests of Non-Owners Through Psychological Ownership. In: Journal of Manage ment Studies 50 (2013), Nr. 3, S. 361-388, DOI:10.1111/joms.12017.
- Zellweger, Thomas ; Nason, Robert S. ; Nordqvist, M. ; Brush, Candida: Why Do Family Firms Strive for Nonfinancial Goals? An Organizational Identity Perspective. In: Entrepreneurship Theory & Practice 37 (2013), Nr. 2, S. 229-248, DOI:10.1111/j.1540-6520.2011.00466.x.

7.5.3 Dissertationen

Tobias Dehlen schloss im 2013 seine Dissertation zum Thema Akquisitionen und Desinvestitionen in Familienunternehmen ab. Mit Abschluss seiner Dissertation verliess Tobias Dehlen auf Anfang 2013 das Center for Family Business und arbeitet heute bei der Boston Consulting Group in deren Münchner Office.

7.5.4 Buch

- Fueglistaller, Urs; Halter, Frank; Tinner, Roger, Weber, Walter (2013): Fit für die KMU-Nachfolge: 7 x 3 Fragen und Antworten zur erfolgreichen Nachfolge in KMU. 1. Auflage. St. Gallen: KMU Verlag HSG.
- Sharma, P., Sieger, P., Nason, R., Gonzalez, A. & Ramachandran, K. (2013). Exploring Transgenerational Entrepreneurship: The Role of Resources and Capabilities. Cheltenham: Edward Elgar.

7.5.5 Buchkapitel

- Clinton, E., Nason, R. & Sieger, P. (2013). Reputation for What? Different Types of Reputation and their Effect on Portfolio Entrepreneurship Activities. In: P. Sharma, P. Sieger, R. Nason, K. Ramachandran & A. Gonzalez, Exploring Transgenerational Entrepreneurship: The Role of Resources and Capabilities, pp. 172-191. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing.
- Sieger, Philipp ; Ganter, Melanie ; Zellweger, Thomas: The Family-to-Business Strategies and Experiences of Owner-Managers in Switzerland and Germany: Implications for Personal Well-Being. In: Jennings, Dev (Hrsg.) ; Jennings, Jennifer (Hrsg.) ; Kim, Eddleston (Hrsg.): Family Business Strategies: A Cross-Cultural Comparison. Cheltenham, UK : Edward Elgar Publishing, 2015, S. 1-40.
- Sieger, P., Ramachandran, K. & Sharma, P. (2013). Exploring Transgenerational Entrepreneurship Implications and Conclusions. In: P. Sharma, P. Sieger, R. Nason, A. Gonzalez & K. Ramachandran, Exploring Transgenerational Entrepreneurship: The Role of Resources and Capabilities, pp. 192-207. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing.
- Zellweger, Thomas: Toward a Paradox Perspective of Family Firms: the Moderating Role of Collective Mindfulness of Controlling Families. In: The SAGE Handbook of Family Business. Thousand Oaks, USA : SAGE Publications, 2013, S. 648-655, DOI:10.4135/9781446247556. - ISBN 978-0-85702-363-6.

7.5.6 Arbeitsberichte/Studien

- Christen, Andreas ; Halter, Frank ; Kammerlander, Nadine ; Künzi, Damian ; Merki, Manuela ; Zellweger, Thomas: Fattori di successo per PMI svizzere : La successione aziendale nell'esperienza pratica. Swiss Issues Settori. Zürich : Credit Suisse, 2013.
- Christen, Andreas ; Halter, Frank ; Kammerlander, Nadine ; Künzi, Damian ; Merki, Manuela ; Zellweger, Thomas: Facteurs de succès pour PME suisses : La succession d'entreprise dans la pratique. Swiss Issues Branches. Zürich : Credit Suisse, 2013.
- Christen, Andreas ; Halter, Frank ; Kammerlander, Nadine ; Künzi, Damian ; Merki, Manuela ; Zellweger, Thomas: Success Factors for Swiss SMEs : Company Succession in Practice. Swiss Issues Industries. Zürich : Credit Suisse, 2013.
- Christen, Andreas ; Halter, Frank ; Kammerlander, Nadine ; Künzi, Damian ; Merki, Manuela ; Zellweger, Thomas: Erfolgsfaktoren für Schweizer KMU : Unternehmensnachfolge in der Praxis. Swiss Issues Branchen. Zürich : Credit Suisse, 2013.
- Halter, Frank ; Kammerlander, Nadine ; Kissling Streuli, Sonja: Resultate statt Derivate : Die Übernahme als unternehmerische Herausforderung. Bern : Stiftung KMU Next, 2013.
- Jungmeister, Alexander; Thi, Aimi; Halter, Frank (2013): Die Wahl der Rechtsform. Die Genossenschaft als Option im Nachfolgeprozess. Bern: Stiftung KMU Next.
- Kissling, Sonja; Halter, Frank; Giesselbrecht, Thomas (2013): Liquidation. Die ordentliche Geschäftsaufgabe als strategische Nachfolgeoption. Bericht Nr. 2/2013. Bern: Stiftung KMU Next.
- Sieger, P. & Zellweger, T. (2013). Entrepreneurial Families: Vom Familienunternehmen zur Unternehmerfamilie. Credit Suisse AG.

7.5.7 Beiträge an wissenschaftlichen Konferenzen

- De Massis, A., Sieger, P., Vismara, S. & Chua, J. (2013). Family Firm Incumbent's Attitude Toward Intra-Family Succession: Antecedents and Effects on Intentions. 73rd Annual Academy of Management Meeting, Lake Buena Vista, USA.
- Kammerlander, Nadine ; Ganter, Melanie: Attention-based View of Family Firm Adaptation to Discontinuities: The Role of Non-financial Goals. In: Capitalism in Question. New York : Academy of Management, 2013. - 73rd Annual Meeting of the Academy of Management 2013. - Orlando, FL, S. 1-40.
- Madison, Kristen ; Kellermanns, Franz W. ; Zellweger, Thomas: Socioemotional Wealth and Family Firm Performance: Economic Gains from Pursuing Noneconomic Goals. In: Capitalism i in Question. New York : Academy of Management, 2013. - 73rd Annual Meeting of the Academy of Management. - Orlando, S. 1-40.
- Zellweger, Thomas ; Ganter, Melanie ; Sieger, Philipp: Intergenerational Transfer of Family Firm Control: Discount Expectations of Potential Successors. In: Capitalism in Question. New York : Academy of Management, 2013. - 73rd Annual Meeting of the Academy of Management 2013. - Orlando, FL, S. 1-40.
- Zellweger, Thomas ; Brauer, Matthias: Selling what you love : Divestiture activity in family-controlled firms. In: Capitalis in Question. Chicago : Academy of Management, 2013. - 73rd Annual Meeting of the Academy of Management. - Orlando, USA, S. 1-36.

7.5.8 Nicht-akademische Zeitschriften und Praktikerbeiträge

- Frey, Urs (2013): Affaires internationales: Comment réussir à se lancer à l'étranger?. In: pe – Gestion de la petite entreprise, Nr. 11, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): Coopérations: Partnerariats: - ensemble, plus forts sur le marché. In: pe - Géstion de la petite entreprise, Nr. 10, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): Cooperazioni: Partenariati - insieme si è più forti sul mercato. In: pi - Gestione delle piccole imprese, Nr. 10, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): International geschäften: So gelingt der Sprung ins Ausland. In: ku - Führung von Kleinunternehmen, Nr. 11, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): Kooperationen: Partnerschaften - Gemeinsam stärker am Markt. In: ku – Führung von Kleinunternehmen, Nr. 10, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): Operare a livello internazionale: Come avviare con successo un'attività all'estero?. In: pi - Gestione delle piccole imprese, Nr. 11, S. 4-10.
- Frey, Urs (2013): Was braucht's, um zu entscheiden?. In: Schweizerische Bauwirtschaft, Nr. 17, S. 13-15.
- Halter, Frank; Sieger, Philipp (2013): Center for Family Business der Universität St.Gallen. In: Familienunternehmen und Stiftungen – FuS. Nr. 5. S. 192-194.
- Kammerlander, Nadine: Innovation in Family Firms: Balancing Tradition and Modernity. In: Tharawat magazine 2013 (2013), Nr. 17, S. 14-19.
- Kammerlander, Nadine: Radical Changes as Threat and Opportunity for Family Businesses. URL:http://familybusinesswiki.ning.com/profiles/blogs/radical-changes-as-threat-and-opportunity-for-family-businesses. familybusinesswiki (25.11.2013).
- Kissling, Sonja; Halter, Frank (2013): Informationsasymmetrien als Nachfolge-Hürden überwinden. In: Leader, Februar 2013. S. 2-3.
- Sieger, P. & Kissling, S. (2013). Psychologisches Eigentum - Das Gefühl zählt! HR Today, 9/2013, 14-15.

Alle unsere Publikationen sind über die Forschungsplattform www.alexandria.unisg.ch abrufbar.

7.6 Laufende Dissertationen

Folgende Dissertationsprojekte sind derzeit am CFB-HSG in Bearbeitung:

- Melanie Ganter: Diese kumulierte Dissertation beleuchtet das Zusammenspiel von finanziellen und nicht-finanziellen Zielen sowie die Koexistenz von Markt- und Familienlogik in Familienunternehmen. Dabei wird untersucht, wie sich diese Koexistenz auf die Unternehmensstrategie von Familienunternehmen auswirkt.

- Isabella Hoffend: Diese Monographie geht der Frage nach, wie die Familienstruktur und insbesondere die Geburtsreihenfolge der Kinder in Unternehmerfamilien, deren Karriereabsichten und allenfalls das Interesse an einer Unternehmensnachfolge beeinflusst.

- Johannes Stankiewicz: Im Rahmen der Dissertation wird empirisch untersucht, welchen Einfluss nicht-finanzielle Ziele auf den finanziellen Erfolg haben. Der Fokus wird auf dem Metakonzept des Socioemotional Wealth liegen.

- Marta Widz: Marta Widz' Dissertation umfasst das Nachfolgephänomen in Familienunternehmen in Polen. Unter Anwendung der Institutionenökonomie geht Marta Widz der Frage nach, welche Faktoren Unternehmen zu einer familienexternen versus -internen Nachfolge bewegen.

- Michael Gaska: Diese kumulierte Dissertation widmet sich den finanzbezogenen Herausforderungen von Familienunternehmen und -unternehmern. Auf Unternehmensebene werden die Folgen von Restrukturierungsmassnahmen auf die finanzielle Unternehmensperformance untersucht; auf Unternehmerebene wird die Strukturierung privaten Vermögens im Rahmen von Family Offices analysiert.

- Sonja Kissling Streuli: Diese Dissertation wird die Entscheidungsfindungs- und Konfliktlösungsprozesse in Familienunternehmen behandeln.

- Alexandra Michel: In ihrer Dissertation beschäftigt sich Alexandra Michel mit der Rolle von Beratung in Nachfolgeprozessen in Familienunternehmen.

8 Aktivitäten des CFB-HSG in der Praxis/Weiterbildung

Die Weiterbildung ist weiterhin ein wichtiges Standbein für das CFB-HSG. Für die unterschiedlichen Zielgruppen – Übergeber und Übernehmer von Familienunternehmen sowie Dienstleister oder Mitarbeiter von Familienunternehmen – bieten wir passende Programme an. Alle Seminare sind auch auf unserer Website aufgeführt http://www.cfb.unisg.ch/de/Weiterbildung+und+Transfer.

8.1 Für Dienstleister und Mitarbeiter in Familienunternehmen

8.1.1 St.Galler Nachfolgeseminar für Service Provider

Die Nachfolgeseminare richten sich an Service Provider (Treuhänder, Steuerberater, Banker, Anwälte, Managementberater etc.), die heute oder in Zukunft Kunden im Bereich der Unternehmensnachfolge begleiten. Die Seminarreihe wurde auch im 2013 in zwei einzeln buchbaren Modulen organisiert. Die wesentlichen Inhalte sind:

- Tag 1: Das St.Galler Nachfolge Modell. Die Rolle und Erwartungen von Übergeber, Übernehmer und Berater
- Tag 2: Ehe-, Erb- und Gesellschaftsrecht im Dienste der Unternehmensnachfolge
- Tag 3: Steuerliche Neuerungen bei Unternehmensübertragungen
- Tag 4: Unternehmensbewertung und Preisbestimmung. Rationalität und Emotionalität begegnen sich

In diesen Modulen konnten wir ca. 20 Teilnehmer begrüssen. Bemerkenswert war erneut der intensiv gepflegte Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden. Dieses bewährte Seminarkonzept wird auch 2014 durchgeführt werden.

8.1.2 St.Galler Finanzforum für Familienunternehmen

In Zusammenarbeit mit Dr. Marc-Patrick Ohle, CFO der Hipp Holding, wurde das St.Galler Finanzforum für Familienunternehmen (SGFF) weitergeführt. Dieses bringt CFOs grosser börsenkotierter und privater Familienunternehmen zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Die Sitzungen des SGFF finden zwei Mal jährlich statt. Die Sitzungen 2013 widmeten sich den Themen «Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle: Einkauf, Produktion und Logistik» sowie «Digitalisierung und Einfluss auf das Geschäftsmodell von Familienunternehmen: Beispiele und Herausforderungen für den CFO». Die zweite Sitzung im November 2013 fand dabei auf Einladung des Unternehmens Giesecke & Devrient in München statt.

Insgesamt sind mittlerweile rund 45 Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz in diesem Austauschkreis vertreten, welche kumuliert einen Umsatz von weit über 100 Mrd. EUR repräsentieren. Des Weiteren gibt es einen aktiven Interessentenkreis von mehr als 15 Unternehmen. Wir betrachten das Finanzforum als einmalige Chance, auch grössere Unternehmerfamilien an das CFB-HSG und an die Universität St.Gallen allgemein zu binden.

8.1.3 St. Galler Family Office Forum (SFOF)

Dieses Forum richtet sich ausschliesslich an Single Family Offices (SFO) im deutsch-sprachigen Europa. Für diese soll es eine unabhängige und neutrale Plattform für Dialog, Reflexion und gemeinsames Lernen in diskretem Rahmen bieten. Die beiden Sitzungen 2013 befassten sich mit den Themen «Bankenkonditionen und Reporting-Systeme» und «Bankenkonditionen, Gesetzesänderungen und Governance». Dabei konnten wir neben aktuellen Beispielen und Referaten aus dem Mitgliederkreis auch interessante Einblicke in Investitionsmöglichkeiten in Ländern wie z.B. Brasilien gewinnen und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch erneut vertiefen. Die Anzahl der Teilnehmenden beläuft sich auf rund 13 Vertreter von 10 Single Family Offices. Die Zahl der interessierten Teilnehmenden wächst weiter an, so dass im Jahr 2014 ein Ausbau erwartet werden kann. Die Gruppe verlangt ein Höchstmass an Diskretion, welches zunehmend belohnt wird durch interessante Gespräche unter Ausschluss von Dienstleistern und Drittpersonen, so dass bei unterschiedlichsten Fragen auf den ‹Kern› des Anliegens vorgestossen werden kann.

Unter Leitung von Ernst & Young (EY) und in Zusammenarbeit mit Credit Suisse unterstützten im 2013 Urs Frey und Philipp Sieger die Herausgabe einer Publikation zum Thema Family Offices als thematisches White Paper, welches im 2014 publiziert wird.

8.2 Für Übergeber und Übernehmer

8.2.1 St. Galler Seminar für Familienunternehmen

Das St.Galler Seminar für Familienunternehmen wurde im Jahre 2013 nach einem Unterbruch erneut durchgeführt. Es richtet sich an alle Familienmitglieder von Familienunternehmen unter Ausschluss von Beratern und Drittpersonen, damit im persönlichen Kreis von ca. 20 Personen über Aspekte insbesondere der Nachfolge diskutiert werden kann. Zu Beginn wird die Komplexität und Dynamik in Familienunternehmen thematisiert, die Stärken und Schwächen von Familienunternehmen sowie das Rollen und Erwartungsmanagement. Anhand des St.Galler Nachfolge Modells wird daraufhin über die Gestaltung des Nachfolgeprozesses gesprochen und die dazugehörigen fachspezifischen Themen (Ehe- und Erbrecht, Unternehmensbewertung). Weiter sind Strategieentwicklung und die langfristige Wertgenerierung sowie Mitunternehmertum und Governance behandelte Bereiche. Alle Thematiken konnten dieses Jahr von CFB-HSG internen Mitarbeitern aufbereitet und behandelt werden.

Im Jahr 2013 durften wir uns über eine generationenübergreifende Teilnahme freuen und die Seminarinhalte wurden Anstoss und Hilfe zur Nachfolgeregelung. Wir werden das Seminar im 2014 wieder durchführen. Das Seminar dauert vier Tage und kann auch als optionale Blockwoche des HSG-Diplomprogamms Intensivstudium KMU besucht werden.

8.2.2 St. Galler Nachfolgeseminar für MBO- und MBI-Kandidaten

Im Jahre 2013 konnte erfolgreich ein neu konzipiertes Seminar lanciert werden. Das St.Galler Nachfolgeseminar für MBO/MBI-Kandidaten wurde in Zusammenarbeit mit der Investnet AG durchgeführt und von der Raiffeisenbank gesponsert. Es richtet sich an familienexterne Personen, welche Unternehmer werden wollen, und stiess auf reges Interesse. Die wesentlichen Inhalte sind:

- Tag 1: Den Nachfolgemarkt verstehen
- Tag 2: Den Übernahmeprozess verstehen
- Tag 3: Die Übernahmefinanzierung planen, Die rechtliche Gestaltung der Transaktion
- Tag 4: Der Tag Null – Zukunftsgestaltung ab dem ersten Tag

Am letzten Tag findet auch das sogenannte Open-Forum statt, wo sich Mittler und die Teilnehmer direkt begegnen können. Bis Ende Dezember haben bereits 2 Teilnehmer ein Unternehmen übernommen.

8.2.3 Forum Zukunft Unternehmertum

In Zusammenarbeit mit der Credit Suisse AG wurde auch im Jahre 2013 zweimal das Forum Zukunft Unternehmertum (FZU) durchgeführt. Das Forum richtet sich an familieninterne NachfolgerInnen, welche vor oder im Übernahmeprozess stehen, mit dem Ziel, nicht nur Inhalte zu vermitteln, sondern vor allem um den Dialog und Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten zu ermöglichen.

FZU Alumni Treffen bei Twerenbold

8.2.4 Tagung Familienunternehmen im Dialog – FiD

Die bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Tagung wurde 2013 vom 7. bis 9. November 2013 in Bad Ragaz veranstaltet. Das Schwerpunktthema war: «Die Perspektive der nachfolgenden Generation». Das Teilnehmerfeld bestand wiederum aus namhaften VertreterInnen von Familienunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit einer Teilnehmerzahl von über 100 Personen ist die Tagung auf ein sehr breites Interesse gestossen. Wiederum konnte sich das CFB-HSG dabei als forschungsstarker und in der Praxis gut verankerter Veranstalter präsentieren. Die Tagung wurde moderiert durch Urs Frey. Impressionen finden Sie unter www.fid.ch. Der FiD wird im Jahre 2015 in veränderter Form ohne Vontobel, aber gemeinsam mit VPAG und FBN weitergeführt.

Impressionen der Tagung in Bad Ragaz

8.3 Inhouse Schulungen und Workshops

Für verschiedene Beratungsunternehmen aber auch Familienunternehmen konnten sowohl nationale wie punktuell auch internationale Workshops und Schulungen zu unseren Forschungsthemen durchgeführt werden.

8.4 Stiftung KMU Next

Die Stiftung KMU Next setzt sich für die Interessen von Kleinst- und Kleinunternehmen rund um das Phänomen Unternehmensnachfolge ein. Die Aufgabe der Stiftung ist es, für diese Zielgruppe neues und differenziertes Wissen zu schaffen, Sensibilisierungsmassnahmen zu treffen und konkrete Lösungsressourcen zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 2013 befasste sich die Stiftung insbesondere auch mit der Erbschaftssteuerinitiative. Das CFB-HSG verantwortet seit 2012 den Think Tank der Stiftung KMU Next und Frank Halter wirkt weiter als Vizepräsident der Stiftung mit.

8.5 Newsletter

Auch 2013 wurden wieder zwei Newsletter in elektronischer Form mit Neuigkeiten aus Forschung, Lehre und Weiterbildung herausgegeben. Die Newsletter wurden dabei an über 5000 konsolidierte Empfänger versandt. Neben Hinweisen auf unsere Weiterbildungs-angebote standen 2013 unter anderem die Studie über «Entrepreneurial Families» in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse AG sowie die neue Studie über Erfolgsfaktoren von KMU (ebenfalls in Kooperation mit der Credit Suisse AG) im Mittelpunkt. Auch 2013 haben wir zahlreiche, sehr positive Rückmeldungen erhalten. Die Newsletter sind auf www.cfb.unisg.ch abrufbar.

8.6 Referate

Das CFB-HSG hat auch im Jahr 2013 verschiedene Referate durchgeführt, wobei die meisten dazu von Frank Halter gehalten worden sind. Im Rahmen von rund 12 öffentlichen Referaten zum Thema Unternehmensnachfolge wurden rund 420 Personen erreicht.
Urs Frey hat im Rahmen von einzelnen Referaten zum Thema Unternehmensnachfolge Inhabern in einem kleinen Kreis (Unternehmensgruppen, Service-Clubs) die Thematik erläutert.

9 Mitgliedschaften

Wir sind in den folgenden Institutionen Mitglied:

- Academy of Management, USA
- Family Firm Institute, Boston, USA
- International Family Enterprise Research Academy (IFERA)
- Family Enterprise Research Academy (FERC)
- Family Business Network (FBN)

10 Förderkreis

Um das Center for Family Business weiter zu stärken, hat das CFB 2009 den Förderkreis ins Leben gerufen. Dieser bezweckt, das CFB in seinen nicht selbsttragenden Aktivitäten finanziell und ideell zu unterstützen. Daneben soll der Förderkreis das Bewusstsein in Wirtschaft und Politik steigern, dass Familienunternehmen die zentrale Säule der Schweizer Volkswirtschaft darstellen.
Der Förderkreis des Center for Family Business wird von namhaften Persönlichkeiten und Familienunternehmen getragen. Mit dem Förderkreis besteht eine Plattform, welche unter anderem auch den Austausch unter den teilnehmenden Unternehmen und Familien fördert und ihnen so einen speziellen Nutzen stiftet. Die Förderer treffen sich zweimal pro Jahr. 2013 widmeten sich die beiden eintägigen Sitzungen den Themen «Branding und Familienunternehmen» und «Innovation in Familienunternehmen». Den Mitgliedern des Förderkreises sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Unsere Förderer im Jahr 2013 waren nachstehend aufgeführte Unternehmen. Für das Jahr 2014 konnten wir mit der Familie Bindella ein neues Mitglied gewinnen. Vontobel und die Otto Beisheim Stiftung treten auf Ende Jahr 2014 aus dem Förderkreis aus. Wir danken ihnen für die langjährige Unterstützung!

Camille Bloch SA

Camille Bloch SA produziert Schweizer Schokoladespezialitäten in höchster Qualität. Camille Bloch wird in der dritten Generation durch die Familie Bloch geführt. Aktuell bekleidet Daniel Bloch die Rolle des CEO im Unternehmen.
www.cbsa.ch

Lienhard Office Group

Die Lienhard Office Group in Degersheim, bestehend aus den Firmen Lista Office LO, Denz AG und Interoffice Group, ist der führende Hersteller von Büromöbelsystemen in der Schweiz. Die Geschichte des Familienunternehmens geht zurück bis ins Jahr 1945.
www.lienhard-office.ch

huwa Finanz- und Beteiligungs AG

Über die huwa Finanz- und Beteiligungs AG kontrolliert die Familie Huber ihre industriellen Beteiligungen. Die grösste Beteiligung besteht an der SFS Gruppe, welche sich aus den Gruppengesellschaften SFS intec, SFS unimarket und SFS Locher zusammensetzt. Diese sind in der Zulieferindustrie, der Logistik und der Stahl- und Metallbranche tätig.
www.sfs.ch

10 Förderkreis (Fortsetzung)

Vontobel-Gruppe

Die Schweizer Privatbank Vontobel wurde 1936 gegründet und beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende. Die drei zentralen Geschäftsfelder sind Private Banking, Investment Banking und Asset Management. Aktien- und Stimmenmehrheit befinden sich in den Händen der Familien Vontobel und der Vontobel-Stiftung.
www.vontobel.com

Looser Holding

Die Looser Holding AG ist eine internationale Industrieholding mit Sitz in Arbon (CH). Die Unternehmensgruppe umfasst mittelständische Firmen aus den Bereichen Coatings und Industrial Services in Europa und Asien. Mit rund 1600 Mitarbeitenden wird ein Umsatz von über 500 Millionen Schweizer Franken erwirtschaftet.
www.looserholding.ch

Familie Stadler

Die Familie Stadler ist an verschiedenen mittelständischen Unternehmen in der Schweiz beteiligt. Über die Polygena AG wird in KMU aus Industrie und Dienstleistung zur Nachfolgesicherung und Verselbständigung investiert. Zudem ist die Familie Stadler auch an der SFS Firmengruppe beteiligt.
www.polygena.ch

SIGVARIS Holding AG

Als weltweiter Marktführer ist SIGVARIS überall zu Hause, wo man Wert auf medizinische Kompression mit Schweizer Qualitätsanspruch legt. Das Unternehmen wurde 1864 in Winterthur gegründet und beschäftigt heute ca. 1400 Mitarbeiter.
www.sigvaris.com

10 Förderkreis (Fortsetzung)

Tamedia AG

Mit ihren Zeitungen, Zeitschriften, Onlineplattformen, Radio- und TV-Stationen sowie Zeitungsdruckereien gehört Tamedia zu den führenden Medienunternehmen der Schweiz. Das Unternehmen wurde 1893 gegründet und ist heute an der Schweizer Börse notiert. Es wird durch die Familie Coninx kontrolliert.
www.tamedia.ch

Keller Transition Management AG

Die Keller Transition Management AG mit Sitz in Herisau (CH) bietet Know-How, Kapital und Kontakte für kleinere bis mittlere Industrieunternehmen an. Das Unternehmen wurde von Herrn Jörg Keller gegründet nachdem er ein eigenes Familienunternehmen erfolgreich in die Hände eines global aufgestellten Konzerns übergeben konnte.

W. Kündig & Cie AG

Die Kündig Gruppe setzt sich aus international tätigen Produktions- und Handelsunternehmen zusammen. Spezialisiert auf hochwertige Rohstoffe für die Nahrungsmittelindustrie, legen wir grössten Wert auf Qualität, Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit.
www.kuendig.com

Otto Beisheim Holding GmbH

Die Otto Beisheim Holding GmbH hat ihren Sitz in Baar/Zug und ist das Family Office von Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Beisheim, dem Gründer der Metro AG. Zur privat gehaltenen Unternehmensgruppe gehören unternehmerische Beteiligungen, Finanzanlagen und Immobilien mit Schwerpunkten in Deutschland und in der Schweiz. Über zwei Stiftungen in Baar und in München ist die Gruppe auch gemeinnützig engagiert.

11 Lehrstuhl Sponsor Ernst & Young (EY)

Im Rahmen ihrer internationalen Family Business Initiative unterstützt EY den Lehrstuhl für Familienunternehmen. Damit unterstreicht EY sein vertieftes Interesse am Thema und an einer qualitativ hochstehenden Beratungsleistung gegenüber seinen Kunden. Die globale Family Business Initiative von EY wird durch Herrn Peter Englisch geleitet.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die tolle Unterstützung und den sehr konstruktiven Austausch mit den Vertretern von EY.

EY Building a better working world

12 Ausblick und Ziele

Das CFB-HSG hat sich das Ziel gesetzt, das im deutschsprachigen Raum führende Kompetenzzentrum im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung für Familienunternehmen zu sein.
Wir leiten daraus folgende Unterziele und Massnahmen ab:

Lehre:

- Weitere Verankerung des Themas Familienunternehmen an der HSG, in erster Linie im Master für Unternehmensführung
- Weiterentwicklung des Lehrportfolios und Suche nach Synergien zwischen Veranstaltungen im Bereich Entrepreneurship, Family Business, Nachfolge
- Weitere Erhöhung der Präsenz und systematische Einbindung des Themas Familienunternehmen in das Curriculum der Universität St. Gallen

Forschung:

- Konsequentes Verfolgen der definierten Hauptforschungsfelder
- Weiteres Streben nach hochstehenden Publikationen in internationalen Fachzeitschriften im Bereich Strategie und Entrepreneurship
- Finanzierung der Forschung vermehrt durch Nationalfonds und Forschungsfonds der HSG
- Teilnahme an ausgesuchten internationalen Forschungskonferenzen sowie Vertiefung der internationalen Zusammenarbeit mit Top-Forschern
- Entwicklung von internationalen Forschungsprojekten mit Lead im Team des CFB-HSG auf Basis der Erfahrungen mit den GUESSS und STEP Projekten
- Generierung von einzigartigen internationalen Datensätzen als Grundlage für weitere Publikationen, v.a. in Zusammenhang mit dem GUESSS-Projekt
- Konsequente Analyse der Projekte nach deren Relevanz für die Praxis
- Verwertung der Erkenntnisse in Seminaren, Vorträgen und Praktiker-Publikationen

Weiterbildung:

- Selektives Angebot von Inhouse Weiterbildung für Unternehmerfamilien und beratende Organisationen, dies in Deutsch und Englisch, weltweit
- Weitere Festigung der Nachfolgeseminare für Serviceprovider
- Weitere Festigung des St. Galler Finanzforums
- Weiterentwicklung des St. Galler Family Office Forums
- Weitere Festigung des St. Galler Seminars für Familienunternehmen
- Weitere Festigung des St. Galler MBO/MBI-Seminars
- Weitere Festigung des Forums Zukunft Unternehmertum
- Neuetablierung der Tagung «Familienunternehmen im Dialog (FiD)» mit Hauptverantwortung beim Center for Family Business
- Suche nach langfristiger Zusammenarbeit mit Unternehmerfamilien und Service-Providern mit dem Ziel, deren Wissenspartner für Fragen rund um Familienunternehmen zu werden

Allgemein:

- Weitere Stärkung der finanziellen Kraft des CFB-HSG mit dem Ziel der Erhöhung der Unabhängigkeit
- Pflege und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit EY
- Weiterer Ausbau des Förderkreises
- Pflege einer unternehmerischen und attraktiven Arbeitsatmosphäre

13 Schlusswort und Dank

Zum Schluss möchten wir uns bei unserem Beirat und besonders bei dessen Präsidenten, Prof. Dr. Urs Fueglistaller, für seine vielfältige Unterstützung danken. Wir schätzen das Mittun und Mitdenken von Prof. Dr. Peter Gomez, Prof. Dr. Martin Hilb, Prof. Dr. Pramodita Sharma sowie Peter Englisch sehr.
Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Förderkreises sowie EY, welche uns mit ihrem Sponsoring massgeblich unterstützt haben.

St. Gallen, im Februar 2014

Thomas Zellweger, Frank Halter, Urs Frey, Philipp Sieger, Nadine Kammerlander, Melanie Ganter, Michael Gaska, Sonja Kissling Streuli und Conny Schai

CFB-HSG
Center for Family Business
der Universität St. Gallen
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen
Tel. +41 71 224 71 00
Fax +41 71 224 71 01

www.cfb.unisg.ch

CFB-HSG